

Gottesdienst im Rahmen des Bachmarathons 2020

am 2. Sonntag Trinitatis, 21. Juni 2020 um 17 Uhr



Hinweise: Das „L“ in den Programmen bedeutet Liturg, das „G“ Gemeinde.

Orgelmusik

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Präludium in a BWV 543

Begrüßung

Liturgischer Gruß

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. G: Amen.

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, G: der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist.

Eingangsglied (EG 289, 1.4.5)

Text: Johann Gramann (um 1530) 1540; Str. 5 Königsberg 1549

Melodie: 15. Jh. »Weiß mir ein Blümlein blau«; geistlich Hans Kugelmann (um 1530) 1540

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren, was in mir ist, den Na - men
Sein Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giss es nicht, o Her - ze

sein.
mein. Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt dein Schwach - heit groß,

er - rett' dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, mit rei - chem

Trost be - schüt - tet, ver - jüngt, dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,

be - hü - tet, die leidn in sei - nem Reich.

4. Die Gottesgnad alleine / steht fest und bleibt in Ewigkeit /
 bei seiner lieben G'meine, / die steht in seiner Furcht bereit, /
 die seinen Bund behalten. / Er herrscht im Himmelreich. /
 Ihr starken Engel, waltet / seins Lobs und dient zugleich /
 dem großen Herrn zu Ehren / und treibt sein heiliges Wort! /
 Mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist! /
 Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt,
 dass wir ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn,
 von Herzen auf ihn bauen, / dass unser Mut und Sinn
 ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund:
 Amen, wir werden's erlangen, / glaubb wir von Herzensgrund.

Kyrie und Gloria

Ch: Ky - ri - e e - lei - son. G: Herr, er - bar - me dich. Chri - ste e - lei - son.

Chri - ste, er - bar - me dich. Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - barm dich ü - ber uns.

(L) Eh - re sei Gott in der Hö - he

(G) und auf Er - den Fried, den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len. A - men.

Tagesgebet

Evangelium (Lukas 15, 1-10)

Die Gemeinde erhebt sich nach der Ankündigung.

*Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er **eins** von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über **einen** Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und **einen** davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. **So, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.***

vor der Lesung:



G: Eh-re sei dir, Herr.

Lesung

nach der Lesung:



G: Lob sei dir, Chris-tus.



Graduallied (EG 353, 1.3.5)

Text: Erdmann Neumeister 1718 / Melodie: Johann Ulich 1674



1. Je - sus nimmt die Sün - der an. Sa - get doch dies Trost - wort al - len,
wel - che von der rech - ten Bahn auf ver - kehr - ten Weg ver - fal - len.



Hier ist, was sie ret - ten kann: Je - sus nimmt die Sün - der an.

3. Wenn ein Schaf verloren ist, / suchet es ein treuer Hirte;

Jesus, der uns nie vergisst, / suchet treulich das Verirrte,
dass es nicht verderben kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

5. Ich Betrübter komme hier / und bekenne meine Sünden;

lass, mein Heiland, mich bei dir / Gnade zur Vergebung finden,
dass dies Wort mich trösten kann: / Jesus nimmt die Sünder an.

Predigt Teil I (deutsch)

Musik

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Ach Herr, mich armen Sünder, BWV 135

Kantate zum 3. Sonntag nach Trinitatis

für Alt, Tenor, Bass, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

1. Coro

Ach Herr, mich armen Sünder straf nicht in deinem Zorn,
dein ernsten Grimm doch linder, sonst ist mit mir verlor'n.
Ach Herr, wollst mir vergeben mein Sünd und gnädig sein,
daß ich mag ewig leben, entflieh'n der Höllenpein.

2. Recitativo

Ach heile mich, du Arzt der Seelen, ich bin sehr krank und schwach; man möchte die Gebeine zählen, so jämmerlich hat mich mein Ungemach, mein Kreuz und Leiden zugericht; das Angesicht ist ganz von Tränen aufgeschwollen, die, schnellen Fluten gleich, von Wangen abwärts rollen. Der Seelen ist vor Schrecken angst und bange; ach, du Herr, wie so lange?

3. Aria

Tröste mir, Jesu, mein Gemüte, sonst versink ich in den Tod,
hilf mir, hilf mir durch deine Güte aus der großen Seelennot.
Denn im Tod ist alles stille, da gedenkt man deiner nicht.
Liebster Jesu, ists dein Wille, so erfreu mein Angesicht!

4. Recitativo

Ich bin von Seufzen müde, mein Geist hat weder Kraft noch Macht, weil ich die ganze Nacht oft ohne
Seelenruh und Friede in großem Schweiß und Tränen liege. Ich gräme mich fast tot und bin vor Trauern
alt; denn meine Angst ist mannigfalt.

5. Aria

Weicht, all ihr Übeltäter, mein Jesus tröstet mich! Er läßt nach Tränen und nach Weinen die Freuden-
sonne wieder scheinen. Das Trübsalswetter ändert sich, die Feinde müssen plötzlich fallen, und ihre
Pfeile rückwärts prallen.

6. Choral

Ehr sei ins Himmels Throne mit hohem Ruhm und Preis
dem Vater und dem Sohne und auch zu gleicher Weis
dem heiligen Geist mit Ehren in alle Ewigkeit,
der woll uns alln bescheren die ewge Seligkeit.

Predigt Teil II (englisch)

Predigtlied (EG 382, 1-3)

Text: Lothar Zenetti 1974 nach dem niederländischen »Ik sta voor U« von Huub Oosterhuis 1969
Melodie: Bernard Maria Huijbers 1964

1. Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr; fremd wie dein Na-me sind
mir dei-ne We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen sie nach Gott; mein
Los ist Tod, hast du nicht an-dern Se-gen? Bist du der Gott, der Zu-kunft
mir ver-heißt? Ich möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen.

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, / mein Unvermögen hält mich ganz ge-
fangen. / Hast du mit Namen mich in deine Hand, / in dein Erbarmen fest mich ein-
geschrieben? / Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? / Werd ich dich noch
mit neuen Augen sehen?

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit / und das mich führt in deinen gro-
ßen Frieden. / Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, / und lass mich un-
ter deinen Kindern leben. / Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. / Du bist
mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Glaubensbekenntnis

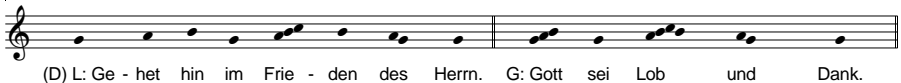
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten und Vaterunser

(Die Gemeinde steht zum Vaterunser auf.)

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Sendung



Segen

(Die Gemeinde steht dazu auf.)

Musik

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fuge in a BWV 543

Bitte verlassen Sie die Kirche nach dem Gottesdienst durch die
Ausgänge A und D (vorn rechts und links).

**Wir danken für Ihre Spende am Ausgang.
Sie ist bestimmt für die Gemeindefarbeit der Nikolaigemeinde.
Gott segne alle Geber und Gaben.**

Mitwirkende

Pfarrer Bernhard Stief, The Rev. Dr. Robert Moore (Houston, Texas),
Vikarin Susanne Linke, Nikolaikantor Lucas Pohle, Orgel
Gesine Adler (Sopran), David Erler (Altus), Patrick Grahl (Tenor), Klaus Mertens (Bass)
Merseburger Hofmusik: Markus Müller (Oboe), Anna-Maria Schmidt (Oboe), Eva Salonen (Violine),
Almut Schlicker (Violine), Katharina Dargel (Viola), Andreas Vetter (Violoncello),
Ulla Hoffmann (Kontrabass), Alexander Golde (Fagott), Cornelia Osterwald (Continuo-Orgel)
Leitung: Ton Koopman (Orgel)

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein

- Mo 22.06. **Friedensgebet** - Eine Welt Sachsen 17 Uhr
- Mi 24.06. Johannistag
Andacht auf dem Alten Johannisfriedhof 16 Uhr
Pfarrer Bernhard Stief, Dr. Horst Siegemund, Gemeindechor St. Nikolai
*Eine Veranstaltung der Nikolaigemeinde in Zusammenarbeit mit dem
Johanneskirchturm e.V.*
Musik und Besinnung 17 Uhr
Andacht im Bürgergarten (gegenüber der Heilig-Kreuz-Kirche) 18 Uhr
Posaunenchor St. Nikolai
- Fr 26.06. **Versöhnungsgebet im Zeichen des Nagelkreuzes** 12 Uhr
- Sa 27.06. **Sommermusik des Posaunenchores** 17 Uhr
- So 28.06. **3. So. n. Trinitatis**
Gottesdienst Nikolaikirche 10 Uhr
Gottesdienst Heilig-Kreuz-Kirche 10 Uhr
- Mo 29.06. **Friedensgebet** - Jüdisch-Christliche AG 17 Uhr

Kontakte:

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nikolai
Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig
Tel: 0341 / 12 45 38-0 / Fax: 0341 / 12 45 38-29
E-Mail: pfarramt@nikolaikirche-leipzig.de

Spendenkonto:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk leipzig
Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
IBAN: DE15 3506 0190 1620 4791 16 / BIC: GENO DE D1 DKD

www.nikolaikirche-leipzig.de